



Juni 2024

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Unsere Titelgeschichte im Juni möchte ich mal ganz anders gestalten, denn meist „sieht“ man ja in die Zukunft und nur im inneren Teil finden wir Berichte von vergangenen Ereignissen. Heuer will ich mit Euch einen Blick zurück in den Mai schauen, die Bilder mögen die Gedanken begleiten.

Am 1. Mai feiern wir all die, die mit ihrer Hände Arbeit unser Leben in der Gemeinschaft „am Leben“ halten; nicht nur Gewerkschaften und Berufsverbände halten diesen Tag für wichtig, auch unsere Kirche denkt an sie, wenn sie ihnen den hl. Josef, „den Arbeiter“ als Schutzpatron zur Seite stellt; so ist der 1. Mai irgendwie auch ein kirchlicher Feiertag.

Der Mai war ja wieder reich an Begegnungen mit unserem Glauben:

Er ist ja besonders der **Gottesmutter geweiht** und wir grüßen sie in den Maiandachten (die leider nur noch von einzelnen besucht werden), und wir gestalten im Mai die Marienaltäre ganz besonders. Ein wenig neidig blicke ich da auf dieses Bild des Maialtars in Kirchzarten, weil wir in unseren Kirchen keine sowieso schon so prachtvollen Altäre haben, die dann im Mai noch einmal besonders geschmückt werden. Aber die Gottesmutter ist bestimmt genauso erfreut über den Maienschmuck in unseren Kirchen, weil sie weiß, dass so viele kostbare Altäre dem Lauf der Zeiten zum Opfer gefallen sind und sie auch weiß, dass es nicht auf den Schmuck, sondern auf die innere Haltung ankommt - danke allen, die für den Schmuck unserer Marienbilder (nicht nur im Mai) Herz und Hand rühren.

Wenn wir schon vor „der“ (Gottes-)Mutter sprechen, sollten wir auch unseren Müttern einfach mal „Danke“ sagen für ihr stilles Werken tagaus, tagein für die Ihren.

Mit dem Fest der Himmelfahrt Christi entlässt der Herr seine Jünger und Jüngerinnen in die eigene Verantwortung, Sein Wirken weiterzuführen und das Reich Gottes zu verkünden und dabei dürfen wir nicht vergessen: WIR sind die Jünger und Jüngerinnen heute!



Jesus hat uns aber nicht einfach losgeschickt: ER sendet uns Seinen Geist im Pfingstfest, dass wir den Aufgaben in dieser Welt nicht machtlos vis-a-vis stehen. Gerade der Heilige Geist hätte in diesen wirren Zeiten soviel Arbeit, die Welt wieder in vernünftige Bahnen zu lenken – bitten wir Ihn darum! Sowohl für den Heiligen Geist wie auch das Dreifaltigkeitsfest möge dieser großartige Altar des Münsters in Neustadt i.Schw. der Krönung Mariens stehen:



Maria inmitten vom Vater und vom Sohn, darüber über allem der Heilige Geist – was ein wunderbares Altarbild, dass so recht zu unserer „Maria-Königin-Kirche“ passt!

Am Ende des Mai standen wir in feierlicher Form um das Allerheiligste: Fronleichnam.

Für diesen großen Tag der Eucharistie mag das Bild aus der Predella des Josephsaltars in Neustadt dienen: Der leidende Gottesknecht bleibt nicht der Leidende - Er ist als der Auferstandene in diesem unscheinbaren Stückchen



Brot mitten unter uns! Was für ein Gott - Dir und mir nah, mit Dir und mir verbunden!

Tja - und was bleibt von diesem Mai? Mit dem Juni beginnt wieder die „Grüne Zeit“, wie ich sie immer nenne: Das, was uns in unseren Fluren so herrlich „maigrün“ entgegengelacht hat, das soll im Sommer wachsen und reifen, soll „goldgelb“ werden und soll tausendfache Frucht bringen - ein Bild, bestens dazu geeignet, auch unseren Glauben zu beschreiben: Auch er soll wachsen und reifen und tausendfache Frucht bringen.

Bemühen wir uns darum und wenn es am Ende vielleicht doch nur zu einer „hundertfachen Frucht“ reicht - das wäre auch schon ganz toll!

Vergessen wir auch nicht die staatlichen Feiertage, die auch zum Mai gehören:

Am 1. Mai feiern wir all die, die mit ihrer Hände Arbeit unser Leben in der Gemeinschaft „am Leben“ halten; nicht nur Gewerkschaften und Berufsverbände halten diesen Tag für wichtig, auch unsere Kirche denkt an sie, wenn sie ihnen den hl. Josef, „den Arbeiter“ als Schutzpatron zur Seite stellt.

Über die viele Werbung, die vor dem Muttertag für diesen Tag die Medien füllen, sollten wir nicht ganz den Sinn dieses Tages vergessen: Nämlich unseren Müttern einfach mal „Danke“ zu sagen für ihr stilles Werken tagaus, tagein für die Ihren.

Last but not least: Wählen gehen!

Euer Diakon Karl-August M. Wendel

Gottesdienstplan Hl. Edith Stein – Juni 2024

Samstag 01.06. Hl. Justin, Märtyrer (um 165)

St. Martin 11:00 Taufe

Pater Keke

Samstag 01.06. 9. Sonntag im Jahreskreis

St. Martin 18:00 Vorabendmesse

Pater Keke

Sonntag	02.06.	9. Sonntag im Jahreskreis	
St. Albert	10:00	Amt für die Gemeinde mit Taufe und Erstkommunion, danach	Pfr. Geiger
			
Dienstag	04.06.	Dienstag der 9. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Mittwoch	05.06.	Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer (754)	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pater Keke
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
St. Martin	15:00	Rosenkranz	
Donnerstag	06.06.	Donnerstag der 9. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	08:30	Hl. Messe, anschließend Frühstück	Pater Keke
Freitag	07.06.	Heiligstes Herz Jesu	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke
Samstag	08.06.	Unbeflecktes Herz Mariä	
St. Albert	10:00	Hl. Messe zum 50-jährigen Jubiläum der Pfadfinder St. Albert	Pfr. Geiger
Samstag	08.06.	10. Sonntag im Jahreskreis	
Maria Königin	18:00	Vorabendmesse	Pfr. Elsner
Sonntag	09.06.	10. Sonntag im Jahreskreis	
St. Martin	10:30	Amt für die Gemeinde, Familiengottesdienst zum 111-jährigen Jubiläum der Kath. Kindertagesstätte St. Martin I	Pater Keke
Montag	10.06.	Montag der 10. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	17:30	Eucharistische Anbetung	Pater Keke
Dienstag	11.06.	Hl. Barnabas, Apostel	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
Mittwoch	12.06.	Mittwoch der 10. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pater Keke
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
St. Martin	15:00	Rosenkranz	
Donnerstag	13.06.	Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester, Kirchenlehrer (1231)	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Freitag	14.06.	Freitag der 10. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	08:00	Schulabschlussgottesdienst der Goethe-Mozart-Grundschule	GR Werkmann-Mungai
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke
Samstag	15.06.	11. Sonntag im Jahreskreis	
St. Albert	18:00	Vorabendmesse	Pater Keke
Sonntag	16.06.	11. Sonntag im Jahreskreis	
St. Martin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde	Pfr. Elsner
Dienstag	18.06.	Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke

Mittwoch	19.06.	Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Geiger
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
St. Martin	15:00	Rosenkranz	
Donnerstag	20.06.	Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pater Keke
Freitag	21.06.	Hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann (1591)	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Geiger
Samstag	22.06.	12. Sonntag im Jahreskreis	
St. Martin	18:00	Vorabendmesse	Pfr. Elsner
Sonntag	23.06.	12. Sonntag im Jahreskreis	
St. Albert	10:00	Amt für die Gemeinde, danach	Pater Keke
			
Montag	24.06.	Geburt des Hl. Johannes des Täufer	
Maria Königin	17:30	Eucharistische Anbetung	Diakon Wendel
Dienstag	25.06.	Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke
Mittwoch	26.06.	Mittwoch der 12. Woche im Jahreskreis	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pater Keke
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
St. Martin	15:00	Rosenkranz	
Donnerstag	27.06.	Donnerstag der 12. Woche im Jahreskreis	
St. Albert	08:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Freitag	28.06.	Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pfr. Elsner
Samstag	29.06.	Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel	
Maria Königin	18:00	Vorabendmesse	Pfr. Elsner
Sonntag	30.06.	13. Sonntag im Jahreskreis - Kollekte für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)	
St. Martin	10:30	Amt für die Gemeinde	Pfr. Geiger

Vorschau Juli 2024

Dienstag	02.07.	Mariä Heimsuchung	
St. Martin	18:30	Hl. Messe	Pater Keke
Mittwoch	03.07.	Hl. Thomas, Apostel	
Maria Königin	08:30	Hl. Messe	Pfr. Wolf
St. Albert	14:00	Rosenkranz	
St. Martin	15:00	Rosenkranz	

Donnerstag	04.07.	Donnerstag der 13. Woche im Jahreskreis		
St. Albert	08:30	Hl. Messe, anschließend Frühstück		Pater Keke
Freitag	05.07.	Freitag der 13. Woche im Jahreskreis		
St. Martin	18:30	Hl. Messe		Pater Keke
Samstag	06.07.	14. Sonntag im Jahreskreis		
St. Albert	18:00	Vorabendmesse		Pfr. Geiger
Sonntag	07.07.	14. Sonntag im Jahreskreis		
St. Martin	08:30	Hl. Messe		Pfr. Elsner
Maria Königin	10:00	Amt für die Gemeinde		Pfr. Elsner

Bezüglich der Werktagsmessen achten Sie bitte auch auf die wöchentlich aktualisierte Gottesdienstordnung mit Messintentionen im Aushang der Schaukästen!

Berichte aus der Pfarrei Hl. Edith Stein

Jubiläumskommunion in Oppau gefeiert

Die erste heilige Kommunion, auch nach etlichen Jahren, für viele Katholiken immer noch eine schöne Erinnerung.

Wenn es sich dann noch um ein Jubiläum handelt, darf man das gebührend würdigen. Am 28.04.2024 in St. Martin, gestaltete Hr. Pfr. Wolf, mit Hilfe vieler Messdiener und Messdienerinnen, sehr persönlich, einen feierlichen Gottesdienst.

Im Anschluss erhielt jeder Jubilar, leider waren es nur 6 in diesem Jahr, eine schöne Erinnerungskerze, die sicher von allen an diesem Tage Zuhause mit Freude angezündet wurden.



Text und Bild: Pia Schröder

Der Kath. Krankenpflegeverein LU-Edigheim/Pfingstweide und der Elisabethenverein St. Martin Oppau verweist auf die Vorträge der Ökumenischen Sozialstation:

Termine und Themen MAKO-Treffen:

- 3. Juni 2024 Osteoporose
- 1. Juli 2024 Skoliose
- 5. August 2024 Herzinsuffizienz

Treffpunkt immer am 1. Montag im Monat von **19.00-21.00 Uhr**,
Pariser Straße 1, 67069 LU-Pfingstweide

Marica Kovacic
(Pflegedienstleitung)



72-Stunden-Aktion:

Regen und Sonnenschein, viel Arbeit, Spaß, Motivation, Musik und Lachen!

Vom 18. bis zum 21.04. nahmen wir, die Pfadfinder und die Kolpingjugend, gemeinsam als „Pfarrjugend St. Albert“ an der 72-Stunden-Aktion teil. Mit 40 Kindern und Jugendlichen samt Leitungsteam beteiligten wir uns an dieser bundesweiten Sozialaktion des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ), die dem Glauben „Hand und Fuß“ gibt unter dem Slogan „Uns schickt der Himmel“.

Entschieden hatten wir uns für die „Get it“ – Variante. Das bedeutete, dass wir unser Projekt erst mit dem Start der Aktion erfuhren. Ohne eine Idee, was wir in den bald beginnenden 72 Stunden machen würden und auch ohne einen Plan, wo wir untergebracht sein würden, fuhren Klein bis Groß voller gespannter Vorfreude und Tatendrang gemeinsam mit Bus und Bahn zum Lutherplatz, wo um 16.30 Uhr die Eröffnung stattfand. Wenige Große fuhren mit Autos, damit wir während der Aktion mobil sein konnten, wenn es gelten sollte, Arbeitsmaterial und Verpflegung zu besorgen. Am Lutherplatz trafen wir auf viele andere Jugendgruppen aus dem Raum Ludwigshafen und Umgebung. In Vorbereitung auf die folgenden 72 Stunden galt es zunächst, eine 7,2-Minuten-Aufgabe zu lösen. In kleinen Gruppen sollten aus Blumenerde, Samen und Wasser sogenannte „Seedbombs“, also „Samenbomben“ entstehen. Diese durften wir anschließend in die verschiedenen Projektstandorte mitnehmen und vor Ort einpflanzen. Einige motivierende Reden und einen Wettersegen später zeigte sich auch das Wetter günstig und die Sonne spitzelte hinter den grauen Regenwolken hervor – pünktlich zum Start der Aktion. Zusammen mit dem SWR3, der die ganze Aktion begleitete, zählten wir alle zusammen die letzten Sekunden bis zum Start herunter. Punkt 17.07 Uhr folgte der vorerst spannendste Teil – mit dem Start der 72 Stunden wurden die Umschläge ausgeteilt und wir erfuhren endlich unsere Aufgabe: Das Anlegen eines Lehrgartens im Außenbereich des Heinrich-Pesch-Hauses (HPH).

Die Aufgabenstellung bestand aus zwei Teilaufgaben: Zum einen sollten wir drei Hochbeete nach dem Vorbild des Projekts „Wie viel Platz braucht mein Rezept?“ der Zukunftsstiftung Landwirtschaft bauen (siehe www.rechner.2000m2.eu/de). Dort sollen in Zukunft Gäste des Heinrich-Pesch-Hauses erfahren können, wie viel Anbaufläche pro Teller für eine bestimmte Mahlzeit, zum Beispiel ein Nudelgericht, benötigt wird. Groß ist nämlich der Unterschied, wenn auch Tierfutter mitangebaut werden muss, weil es etwa Spaghetti Bolognese sein soll im Unterschied zu etwa Spaghetti aglio e olio. Zum anderen sollte ein WeltAcker angelegt werden. Dort soll auf einer Ackerfläche von ca. 200-300 m² gezeigt werden, mit welchem Lebensmittelmix es möglich wäre, die gesamte Weltbevölkerung zu ernähren und dabei Treibhausgasemissionen einzusparen. Als Vorbild diente etwa der „WeltAcker“ auf der Bundesgartenschau in Mannheim (siehe www.2000m2.eu/de).

Soweit die Aufgabenstellung. Schon bei der Eröffnungsfeier waren zwei Mitarbeitende des HPH dabei, die uns nun in Empfang nahmen. Die beiden standen uns ab jetzt für den gesamten Aktionszeitraum organisatorisch, unterstützend und tatkräftig zur Seite. Bevor wir uns auf den Weg zum HPH machten, um unser Projekt in Augenschein zu nehmen und loslegen zu können, wurde vom BDKJ noch Pizza spendiert. Bei den vielen jungen und hungrigen Leuten brauchte es jedoch ein bisschen Geschick, um ein Pizzastück zu ergattern. Manch einem gelang es und so machten wir uns nach der kleinen Stärkung mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg zum HPH. Das Wetter war nicht ganz auf unserer Seite und so wurden wir auf den letzten Metern zu Fuß gleich mal vom Regen begrüßt.



Es sollte auch nicht der letzte Regen gewesen sein...

Im HPH angekommen bekamen wir weitere Erklärungen zu unserer Aufgabe, auch wurde uns die Wiesenfläche gezeigt, die wir umgestalten sollten. Schlafen, essen und uns aufhalten durften wir in einem großen Raum des HPH, der direkt Zugang zum Garten hat. Auch für die Getränke und warme Mahlzeiten wurde netterweise von den Mitarbeitenden vor Ort gesorgt. Gegen 19.30 Uhr waren alle organisatorischen Dinge geklärt und wir hatten einen ersten Überblick über die vorhandenen Arbeitsgeräte und Materialien. Die Hochbeete waren bereits als Bausatz vorhanden, mussten aber noch gestrichen werden. In einer Blitzaktion fuhren zwei Schnelle los, um Holzlasur zu besorgen, damit noch am gleichen Abend mit den Streicharbeiten begonnen werden konnte. Ausgeschwärmt wurde auch, um in den heimischen Gartenhäuschen möglichst viele Spaten, Schaufeln und sonstiges Gartengerät einzusammeln. Ebenso musste noch das Frühstück organisiert werden, und so machte sich auch hier ein Trupp auf den Weg in den Supermarkt. Alle übrigen fingen mit den vorhandenen Arbeitsgeräten schon mal an, die Grasnarbe für den Acker zu entfernen oder richteten den Raum zum Schlafen her. Da bei der Eröffnungsfeier nicht alle satt geworden waren, bekamen wir spontan übriges Tagesessen vom HPH, sodass wir gut gestärkt noch lange in den Abend hinein arbeiten konnten. In der Werkstatt wurden die Bauteile für die Hochbeete lasiert und draußen wurde gebuddelt. Während gegen 22.00 Uhr die Kleineren müde in ihre Schlafsäcke krabbelten, entfernten ein paar Hochmotivierte draußen im Licht von organisierten Baustrahlern und mit Spaten noch bis 0.30 Uhr die Grasnarbe weiter. Durch den vielen Regen schon die Tage zuvor war der Boden nass und dementsprechend schwer, aber mit ein bisschen Übung und der richtigen Technik kamen wir ein gutes Stück voran.

Am nächsten Morgen wurden die fleißigen Bienchen um 7.00 Uhr geweckt (sofern sie nicht eh schon wach waren) und wir starteten mit einer Morgenrunde und einem guten Frühstück in den Tag. Nach der Nachricht, dass unsere knapp 200 m² Rasenfläche bis 10.00 Uhr vom Gras befreit sein sollte, damit der Boden mit einer zu dem Zeitpunkt ankommenden Erdfräse aufgelockert werden kann, legte manch einer noch mit Frühstück in der Hand wieder los. Dank der mega Motivation, die schon frühmorgens von allen an den Tag gelegt wurde, und der guten Musik von SWR3 kamen wir sehr schnell voran. Gegen 10.00 Uhr bekamen wir Besuch von unserem Bischof Karl-Heinz Wiesemann. In Sonntagsschuhen und mit einem Spaten in der Hand kam er zu uns in den doch recht schlammigen zukünftigen WeltAcker und buddelte kurzzeitig mit. Er legte sich richtig ins Zeug – so hatten wir unseren Bischof noch nicht erlebt! Gegen 11.00 Uhr war die Grasnarbe dann vollständig entfernt, aber die Erdfräse kam leider nicht. So blieb für die Kleineren bis zum Mittagessen noch ein bisschen Zeit für Spiel und Spaß.

Da wir schneller vorankamen als vorab vermutet, stemmten wir noch eine weitere Aufgabe. Neben unserer Rasenfläche gab es eine kleine gepflasterte Fläche, die wir zu einem „Outdoor-Seminarraum“ umgestalten durften. Die Sitzgelegenheiten wollten wir gerne aus Baumstümpfen gestalten und für den Tisch fanden wir in den Abstellräumen des HPH eine alte Tischplatte sowie Paletten für die Unterkonstruktion. Auch wollten wir gerne noch ein paar Bäumchen pflanzen und während draußen gebuddelt wurde, wurden im Hintergrund mittels etlicher Telefonate kurzfristig Baumstümpfe und ein Bäumchen organisiert, die wir mittags abholen konnten. So machten sich dann vier PfadfinderInnen auf den Weg und holten einen wunderschönen Apfel-Jungbaum, der dankenswerterweise spontan von der Baumschule Krüger in Mutterstadt gespendet wurde, und Baumstümpfe, die uns ebenso unkompliziert aus dem Waldrevier eines befreundeten Försters zugesagt worden waren.



Nachmittags wurden dann die Hochbeete zusammengeschraubt und zur Stellprobe schon einmal ums Haus herum zu ihrem Platz getragen. Die Erdfräse war leider immer noch nicht aufgetaucht, sodass wir über die vielen Aufrufplattformen, die uns zur Verfügung standen, einen Hilferuf starteten. Es gelang uns tatsächlich einen Plan B aufzustellen. Er blieb allerdings Plan B, da es nach etlichen Anrufen und ein bisschen Überredungskunst den HPH-Mitarbeitenden vor Ort doch noch gelang, Plan A, also die ursprünglich geplante Fräse, mit einem Tag Verzug zu organisieren.



Aber dank der vielen anderen Aufgaben, wie die Hochbeete weiter vorzubereiten, die Baumstümpfe mit Ziehmessern zu schälen, die Grasnarbe, die wir auf dem Parkplatz zwischengelagert hatten, in den inzwischen angekommenen Container zu verladen, wurde uns nicht langweilig. Immer wieder kamen auch Eltern und Freunde mit Kuchen und Süßigkeiten vorbei, die uns zusätzlich Energie gaben, um auch das miese Wetter einfach hinzunehmen. Das war nämlich so gar nicht auf unserer Seite und bescherte uns immer mal wieder durchaus auch heftigen Regen. Aber das trübte die Stimmung kein bisschen und machte höchstens nass. So ging auch der Freitag erst gegen 1.00 Uhr nachts zu Ende.



Am nächsten Morgen kam dann endlich die ersehnte Erdfräse! Binnen weniger Minuten verwandelte sich die Erdfläche in einen geeegten Acker. Da war die Erleichterung groß, dass wir das nicht alles von Hand machen mussten! Nach dem Frühstück wurde dann begonnen, die Hochbeete mit Erde, Laub, kleingehäckseltem Grünschnitt und Kompost ordentlich geschichtet aufzufüllen. Da die vorhandene Menge an bereits geschnittenem Grünzeug nicht ausreichte, bekamen die Büsche auf dem HPH-Gelände kurzerhand einen Frühjahrsschnitt von begeisterten Laiengärtnern. Denn es macht Spaß, mit der Heckenschere auf einem Traktoranhänger stehend während der (natürlich langsamen, keine Sorge!) Fahrt Büsche zu schneiden! Mit dem kleinen Traktor samt Hänger ging es auch ans Einsammeln des Grünschnitts, sehr zur Freude unserer jüngeren Kids. Denn in Absprache und unter Aufsicht durften alle, die wollten, hinters Steuer und selbst fahren. Da haben die Kinderaugen aber gestrahlt!



Parallel machte sich eine Truppe auf in den OBI-Baumarkt und besorgte noch fehlendes Material – Gemüsesetzlinge, Samen, ein Bäumchen, Holzpflocke, um die Bäume zu stabilisieren, ein neues Schubkarrenrad, da das alte die intensive Dauernutzung der Schubkarre nicht überstanden hatte. Freundlicherweise spendete uns das OBI-Team alles und wir kehrten glücklich zum HPH zurück.

Das folgende, kurzzeitige und heftige Gewitter warteten wir im Trockenen bei gutem Mittagessen ab. Der Regen war damit aber leider nicht vorbei, dennoch begannen wir nachmittags in den dann immer mal wieder kurzen Regenspauzen Kartoffeln und Bohnen in den entstehenden WeltAcker zu pflanzen. Auch die Baumstümpfe waren langsam alle geschält und geschliffen und der Tisch nahm ebenso bereits Form an, sodass auch der „Outdoor-Seminarraum“ langsam erkennbar wurde. Besuch bekamen wir auch von Pfarrer Geiger, der sich von unserem Engagement überzeugte. Gegen Abend fingen wir dann an, den Garten aufzuräumen und die Werkzeuge wieder sauber zu machen. Mit ein bisschen leichter Arbeit, einem guten Abendessen und gemütlichem Beisammensein ging für die meisten der Tag dann auch zu Ende, während andere, die nicht genug bekommen konnten, noch bis in die Nacht für den nächsten Tag vorarbeiteten. Wir hatten uns für den letzten Tag noch vorgenommen, eine saubere Abschlusskante für die Hochbeete zu bauen, Pflanzschilder mit dem Brennpeter zu gestalten und eine Konstruktion für eine Informationstafel zu bauen.



Am nächsten Morgen blieben alle ein bisschen länger im Bett und wurden erst um 8.00 Uhr mit Musik geweckt. Manch einer bezeichnete sie als laut und wundervoll, andere suchten vergeblich die „Schlummertaste“, die es so natürlich nicht gab... Dann hieß es aufstehen, aufwachen und Sachen packen. Um auch wirklich jeden Kreislauf in Schwung zu bringen, gab es als Warm-Up eine Runde Laurentia. Wer es nicht kennt – es kommen 63 Kniebeugen vor! Und wer davor nicht sowieso schon seine Knochen und Muskeln gespürt hatte, spürte sie spätestens danach und auch die Tage nach der Aktion begleitete viele noch die Laurentia...

Nach dem Frühstück wurden die anstehenden Aufgaben verteilt, ein Teil der Truppe putzte den Raum. Es hätte deutlich schlimmer aussehen können mit der nassen Erde draußen, den dreckigen Schuhen, der Erde an den Klamotten und sonst überall, aber durch das Kehren zwischendurch und das ständige Schuhe an / Schuhe aus konnten wir uns im Raum meist ganz gut bewegen, ohne das Gefühl zu haben, in einem Sandkasten zu wohnen.

Draußen wurden weitere Handgriffe getätigt. Der Freiland-Seminarraum und die Hochbeete wurden fertiggestellt, wir verewigten uns mit unseren Handabdrücken auf den Wänden eines der Hochbeete, die Konstruktion für das Infoschild wurde zusammengeschrubt und die Wege wurden so gut es ging gekehrt, saubergemacht und wiederhergestellt. Auch ein kleines Atrium wurde noch vom wuchernden Grünzeug befreit und wieder begehbar gemacht. Und schließlich hieß es: 3, 2, 1, letzte Handgriffe und fertig!

Ab 15.30 Uhr kamen die Eltern mit Kuchen und Snacks zum kleinen gemeinsamen Abschluss, um unser Werk zu betrachten. Und auch Pfarrer Geiger und einige MitarbeiterInnen des Heinrich-Pesch-Hauses drehten eine Runde durch die neu gestaltete Gartenanlage und staunten nicht schlecht, was in 72 Stunden alles möglich ist, wenn 80 Hände zupacken. Nach ein paar kurzen Ansprachen und Dankesreden wurde feierlich die von einer Mutter passend zur Aktion gebackene, toll gestaltete und leckere Mottotorte angeschnitten.

Bei 72 Stunden Arbeit in Wind und Wetter, Regen und Gewitter, Höhen und Tiefen, wurden wir ständig begleitet von guter Musik, hatten jede Menge Spaß und Freude, umso mehr Tatendrang und verloren nie die Motivation. Unser Team war einfach spitze!!!!

All das wäre aber nicht möglich gewesen ohne all die Spenden und Unterstützungen, die wir erhalten haben: Zweimal brachten uns Eltern leckeres warmes Mittagessen, gekocht für je 40 Personen, bei dem kalten und nassen Wetter wärmte das auch die Seelen, herzlichen Dank! Dankbar waren wir ferner für gespendete Würstchen der Biometzgerei Micol, ebenso für die gerne verzehrten üppigen Schokoladenspenden von Arztpraxen (sogar von einer Zahnarztpraxis! ;-)). Einen Einkaufsgutschein vom GLOBUS sowie Geldspenden von MarWil und der Hebammenpraxis Bauchgefühl nutzten wir für die Verpflegung morgens und abends, herzlichen Dank.

Die 72h-Aktion war ein tolles Erlebnis, an das wir uns gerne zurück-erinnern werden! Gemeinsam sind wir stark, können was bewegen und anderen ein Lächeln ins Gesicht zaubern! Danke an alle, die dabei waren!

Für die Pfadfinder und die Kolpingjugend

Johanna Schulte



Liebe Gemeinde,

wir Pfadfinder haben Grund zum Feiern! 50 Jahre Jubiläum feiert unser Stamm dieses Jahr! Die meisten Kinder und Jugendlichen unseres Stammes waren 1974 noch lange nicht auf der Welt, einige heutige Leiter können sich aber noch an diese frühen Jahre erinnern, in denen sie selbst noch ziemlich jung waren. Ja, in unserer Gemeinde gibt es sogar noch Leiterinnen der ersten Stunde!! Gerade manche Ältere in St. Albert können sich sicher noch an Pfadfinder von einst erinnern. Etliche von ihnen haben schon ihr Kommen aus verschiedenen Teilen Deutschlands zugesagt. Es wird somit auch ein Wiedersehensfest werden, an dem man sich gemeinsam zurückerinnert. Dazu können jede Menge Fotos aus zurückliegenden Jahrzehnten betrachtet werden, es wird aus der Chronik der vergangenen 50 Jahre berichtet werden.



Da wir als Pfadfinder immer Teil der Gemeinde waren und sind, möchten wir am liebsten auch mit der ganzen Gemeinde feiern. Mit den Älteren, die sich besonders freuen können, Leute von damals zu treffen, aber natürlich auch mit den Jüngeren, mit den Familien der jetzt aktiven Pfadfinder, mit unseren FreundInnen der Kolpingjugend und mit allen, die Lust haben, mit uns anzustoßen!

Am Samstag, den 8. Juni, beginnen wir unseren Jubiläumstag mit einem Festgottesdienst um 11.00 Uhr in St. Albert. Anschließend feiern wir auf dem Kirchplatz mit großer Jurtenburg, immer wieder laufenden Diashows aus fünf Jahrzehnten Stammesleben mit Lagern, Hungermärschen oder -läufen zugunsten Schwester Pia u.a., Blitzlichtern aus der Chronik und gemütlichem Beisammensein bei Essen und Trinken.

Seien Sie unsere Gäste, Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihre Pfadfinder in St. Albert



Bild: Friedbert Simon; In: Pfarrbriefservice.de





72-Stunden-Aktion „Uns schickt der Himmel“ mit anschließendem Dankgottesdienst

Im April war viel los in unserer Kita.

Vom 18.04.-21.04.2024 hatten wir eine Gruppe Pfadfinder aus der Gemeinde Herz Jesu im Haus, die im Rahmen der 72-Stunden-Aktion unseren Hof verschönerte. Im Vorfeld hatten wir uns bei dieser Aktion beworben und uns für die Umgestaltung unseres Hofes entschieden.

Der Startschuss fiel um 17.07 Uhr. Am Lutherplatz wurden die Aufgaben verteilt. Mit viel Fleiß, Kreativität und Tatendrang wurde von 35 Personen der graue Hof in einen schönen bunten Garten verwandelt.

Dabei hatten die jungen Leute keine leichten Bedingungen. Immer wieder wurden sie von Regen, Hagel und Wind überrascht. Doch das konnte sie nicht von ihren Aufgaben abhalten. Es wurde ein neues Sonnensegel gesetzt. Unterstützt wurden sie hierbei von Herrn Stroh, einem Kindergartenpapa.



noch bedanken bei der Firma Maler Heller und Blumen Pfeiffer.

Am Sonntag fand in der Kirche St. Albert ein Kindergottesdienst statt, der gleichzeitig auch ein Dank an die fleißigen, jungen Menschen war, die freiwillig 3 Tage ihrer Zeit für uns geopfert hatten. Der Gottesdienst stand ganz im Zeichen des Regenbogens. Unsere Kinder trugen hierfür bunte Shirts und Kopfschmuck. Toll sah das aus, als wir hinter Pfarrer Geiger in die Kirche einzogen und die Kinder dann auf der Treppe um den Altar standen. „Ich wünsche mir einen Regenbogen“ wurde mit der Gemeinde zusammen zum Einstieg gesungen. Der Gottesdienst war eine gelungene Veranstaltung.

Die Kinder sowie die anwesenden Eltern, Pfadfinder und Gemeindemitglieder wurden im Anschluss zu Würstchen, Fingerfood und Getränken eingeladen. Das Fingerfood wurde von den Eltern gespendet. Wer wollte konnte einen kleinen Obolus in unsere Albertine werfen, die zwischen dem Fingerfood in Form einer Holzfigur stand. Auch hierfür möchten wir uns herzlich bedanken.

Das Stimmungsbild der Anwesenden war durchweg positiv. Eltern und Kinder waren begeistert von der Feier. Die Kinder hatten Spaß am Singen und es gab sehr viele Sachen zu bestaunen. So manches Kind war zum ersten Mal in einer Kirche und fand das sehr schön.

Die Gemeindemitglieder waren freudig überrascht von der geordneten Lebendigkeit. Und so mancher Wunsch einer Wiederholung wurde ausgesprochen. Vielen herzlichen Dank auch dafür.



Die 72-Stunden-Aktion ging nun in die Endphase. Bis 17.07 Uhr wurde noch gemalt und gehandwerkelt, bis die ersten Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden.

Als unsere Kinder und wir zum ersten Mal unseren neuen Hof sahen, waren wir schwer begeistert. Er war nicht wiederzuerkennen. Der Satz „Was Farbe alles ausmacht.“ wurde an diesem und den folgenden Tagen nicht nur einmal ausgesprochen. Die jungen Menschen und ihre Betreuer können sehr stolz auf sich sein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wir haben nun einen bunten Zaun der uns vor neugierigen Blicken schützt. Die Betonröhre ist nun auch ansprechend mit Farbe bemalt und lädt zum Spielen ein. Es wurden bunt angemalte Hochbeete gestellt. In den Blumenbeeten blühen nun Blumen in wunderschönen Farben. Die neue Tafel an der Wand wurde sofort benutzt, genauso wie der frisch gestaltete Weg zur Rutsche. Es macht nun noch mehr Freude nach draußen zu gehen. Dafür möchten wir uns aufs herzlichste bedanken.



Das Kindergartenteam St. Albert

Wirbelsäulen – Gymnastik / Pilates, Yoga und Entspannung

Neue Kurse ab September in St. Albert

Wirbelsäulen - Gymnastik

Mittwoch, 04.09.2024 – Mittwoch, 11.12.2024

09.00-10.00 Uhr

Kursleitung: Christine Deimling

10.15-11.15 Uhr

Kursleitung: Christine Deimling

17.30-18.30 Uhr

Kursleitung: Sigrid Schmitt

12 Einheiten á 60 Min.

Kursgebühr: 48 €

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Turnschuhe,
Handtuch

Keine Kurse: 02.10., Herbstferien (16.10.+23.10.)

Pilates, Yoga und Entspannung

Mittwoch, 04.09.2024 – Mittwoch, 27.11.2024

18.45-20.15 Uhr

Kursleitung: Sigrid Schmitt

10 Einheiten á 90 Min.

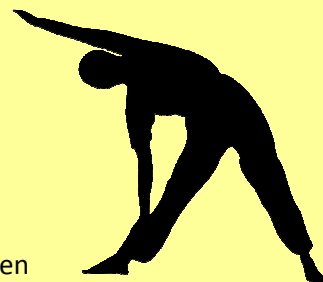
Kursgebühr: 65 €

Mitzubringen: warme Socken, Handtuch

Keine Kurse: 02.10., Herbstferien (16.10.+23.10.)

Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Albert, Madrider Weg 15, 67069 Ludwigshafen

Anmeldung: Zentrales Pfarrbüro Hl. Edith Stein, 0621/652590, pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de



SPENDE FÜR DIE RENOVIERUNG VON ST. ALBERT



Unser Dach ist in die Jahre gekommen und benötigt eine Renovierung, damit dieses Gebäude auch weiterhin für unsere Gemeinde, ihren Gruppierungen, unserem Stadtteil und ihren vielen Veranstaltungen zur Verfügung stehen kann.

Sie möchten dazu beitragen und spenden?

Wir würden uns sehr darüber freuen!

Werfen Sie einen Betrag in die Spendenkasse, in unserem Foyer!

Oder überweisen Sie auf das folgende Konto:

Kirchenstiftung St. Albert

IBAN: DE02 5455 0010 0001 3500 16

BIC: LUHSDE6AXXX

Stichwort: Spende Dachsanierung St. Albert

Spendenquittung:

- Bei einer Spende bis 300 Euro reicht ein einfacher Kontoauszug, eine Buchungsbestätigung der Überweisung oder ein Einzahlungsbeleg als Spendennachweis gegenüber dem Finanzamt.
- Sollte dennoch eine Spendenquittung erbeten werden, bitte im Buchungstext "SQ + Adresse vermerken. (z.B Spende Dachsanierung Kirche St. Albert, SQ, Mustermannstraße 10, 67069 Ludwigshafen)

Termine St. Albert

Kolpingsfamilie

- | | | |
|------------|-----------|--|
| Fr. 21.06. | 19.00 Uhr | Gesellige Weinprobe im Großen Saal von St. Albert
Weine vom Weingut Gräf-Schmitt aus Ingelheim
10 Proben - Hausmacher und Käseplatten vorab – Kosten: 20 EUR/Person
Anmeldung bei Wuni Kippenberger bis zum 15.06.2024 - Tel. 669518 |
| Sa. 22.06. | | Ausflug in die Wildtierauffangstation Maßweiler
Beginn der Führung: 12.00 Uhr, Dauer: 2 Stunden
Anmeldung erforderlich bei info@kolpingevent.de |
| Sa. 29.06. | | Besichtigung der Liebfrauenkirche in Worms mit Gästeführerin Heike Schreiber
-Wolsiffer
Treffpunkt: 13.30 Uhr auf dem Kirchplatz, Beginn der Führung: 14.00 Uhr
Danach gemütliches Beisammensein am Rheinufer
Anmeldung bei Wuni Kippenberger - Tel. 669518 |

Termine Maria Königin

Kfd Maria Königin

Achtung, Programmänderung!

Der Ausflug in den Luisenpark am 11.06.2024 entfällt.

Stattdessen treffen wir uns am 11.06.2024 um 14 Uhr am Haupteingang des **Ebertparks** zu einem **Frühsommer-spaziergang mit botanischer Führung**. Nähere Auskunft und Anmeldung beim kfd-Leitungsteam.

Über unsere Kirchtürme hinaus

Caritas-Sammlung für „Ferien in der Heimat“ vom 31. Mai bis 10. Juni 2024

In der Diözese Speyer findet vom 31. Mai bis zum 10. Juni 2024 die Caritas-Sammlung für die Ortsranderholungen und Kinderfreizeiten der Caritas-Zentren statt. Mit den Erlösen der Sammlung unterstützen wir Kinder, deren Familien das Geld fehlt, um gemeinsam Urlaub zu machen. Unsere Caritas-Zentren organisieren Beschäftigungs-Angebote für Kinder in den Ferien. Dazu gehören die Ortsranderholung des Caritas-Zentrums Gernersheim, Tagesausflüge und Freizeitaktivitäten unserer zwei Kinderhäuser im Saarpfalzkreis, die Feriengestaltung unseres Kinderhorts Don Bosco in Ludwigshafen und unseres Horeb-Treffs in Pirmasens.

Im vergangenen Jahr 2023 wurden bei der Sommersammlung im Bistum Speyer für den Flüchtlingshilfe-Fonds der Caritas zum derzeitigen Stand rund 9000 Euro gespendet.

Wenn Sie die Arbeit der Caritas-Zentren unterstützen wollen, spenden Sie bitte an:

Spendenkonto

Kontoinhaber: Caritasverband f.d. Diözese Speyer e.V.
IBAN: DE38 7509 0300 7000 0508 06
BIC: GENODEF1M05 (Liga-Bank Regensburg)
Kennwort: Caritas-Sammlung Sommer 2024

Ferien in der Heimat



Caritas-Sammlung

für Kinderfreizeiten und Ortsranderholungen

31. Mai bis 10. Juni 2024 (Rheinland-Pfalz/Saarland)

Spendenkonto
Kontoinhaber: Caritasverband für die Diözese Speyer e.V.
IBAN: DE38 7509 0300 7000 0508 06
BIC: GENODEF1M05 (Liga-Bank Regensburg)
Spendenzweck: Kinderfreizeiten und Ortsranderholungen



Not sehen und handeln.
Caritas



Der Caritasverband Speyer bedankt sich bei allen, die die Caritas-Zentren durch ihre Spende unterstützen.

Diözesankatholikentag

„Gemeinsam Segen sein“ – Unter diesem Motto findet am **22. September 2024** wieder ein Diözesankatholikentag im Bistum Speyer statt. Den ganzen Tag gibt es im und um den Speyerer Dom sowie in den Einrichtungen des Bischöflichen Ordinariats ein buntes Programm.

Neben Gottesdienst und Segen ist der Tag vor allem ein Fest des Miteinanders, des sich Begegnens und des Entdeckens. In der Kreativzeit kann sich Groß und Klein auf den sich anschließenden Gottesdienst einstimmen. Ob Sie gerne singen, miteinander die Bibel teilen, etwas basteln, der Stille lauschen oder Kerzen gestalten – hier findet sich eine Vielzahl spannender Aufgaben! Im Bereich „Neues entdecken“ können Sie am Nachmittag einen Blick hinter die Kulissen des Bischöflichen Ordinariats werfen, das Kindermusical Arche Noah genießen, bei Archivführungen mehr über die Geschichte des Bistums lernen, und vieles mehr. Es erwartet Sie ein spannendes und vielfältiges Programm.

Wir laden Sie herzlich ein! Kommen Sie am 22. September zu uns nach Speyer und feiern Sie gemeinsam mit uns den Katholikentag!

Weitere Informationen gibt es unter:
www.bistum-speyer.de/katholikentag

Ihr Organisationsteam des Diözesankatholikentages

GEMEINSAM SEGEN SEIN
Katholikentag
am Dom
22.09.2024
Ab 8.30 Uhr Programm
11.30 Uhr Messfeier

Gesegnet werden
Willkommen sein
Gemeinsam essen
Neues entdecken
Kreativ sein
Miteinander feiern

BISTUM SPEYER

WEISUNGSPROZESS
SEGENS
ORTE

Weitere Informationen zum Katholikentag in Speyer finden Sie unter www.bistum-speyer.de/katholikentag oder über den QR Code

Nachwuchs für die Königin

Wer das Spiel auf der „Königin der Instrumente“ - der Pfeifenorgel - erlernen möchte, kann sich an das **Bischöfliche Kirchenmusikalische Institut im Bistum Speyer** wenden. Auch Chorleitung wird dort unterrichtet.



Drei verschiedene Ausbildungsgänge, die man neben Schule oder Beruf besuchen kann, hat das Institut zu bieten: Wer in das Orgel- und Klavierspiel einsteigen möchte, besucht den Grundkurs, der an 13 Unterrichts-orten im Bistum angeboten wird. Wer

Organist und/oder Chorleiter werden möchte, besucht den D-Kurs (2 Jahre) oder C-Kurs (3 Jahre) und bekommt darüber hinaus Einblicke in die Welt der Kirchenmusik in Fächern wie z.B. Musiktheorie, Liturgiegesang oder Popularkirchenmusik.

Demnächst finden Informationsveranstaltungen zu allen Angeboten statt: Sankt Ingbert am Sa 15.6., Speyer am Mi 19.6., Kaiserslautern am Mi 26.6.

Weitere Infos zu Kontaktpersonen, genauen Ortsangaben und Zeiten erhalten Sie unter www.bki-speyer.de oder Tel.: 06232/10093-20.

Lebendige Kirche braucht Musik!

Kirchenmusikalische Ausbildung
im Bistum Speyer

Grundkurs Orgel
C-/D-Kirchenmusiker/in
C-/D-Chorleiter/in
C-/D-Organist/in

BISCHÖFLICHES
KIRCHENMUSIKALISCHES
INSTITUT

06232/1009320 • www.bki-speyer.de • kirchenmusik@bistum-speyer.de

Kontakt Daten Pfarrei Hl. Edith Stein

Seelsorgeteam: Dekan Dominik Geiger (Tel. Nr. 0151/14879709)
 Pfarrer Erhard Elsner (zu erreichen über das Pfarrbüro)
 Pfarrer Marcus Wolf (Tel. Nr. 0151/14879926)
 Pater Christogonus Keke (Tel. Nr. 0151/14879586)
 PR Jürgen ter Veen (Tel. Nr. 0151/14879900)
 GR Christine Werkmann-Mungai
 Diakon i.R. Karl-August M. Wendel

Pfarrsekretärinnen: Sandra Bein, Martina Jünger-Schroedter

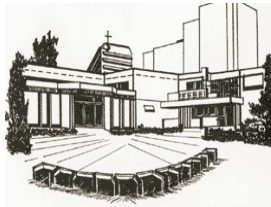
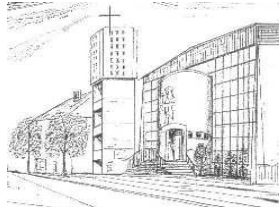
Anschrift: Pfarrei Hl. Edith Stein, Kirchenstr. 8, 67069 Ludwigshafen-Oppau

E-Mail: pfarramt.lu.hl-edith-stein@bistum-speyer.de

Homepage: www.pfarrei-lu-hl-edith-stein.de

Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein
 IBAN DE75 5455 0010 0193 1912 28 BIC LUHSDE6AXXX



Gemeinde	St. Albert 	Maria Königin 	St. Martin 
Adresse	Madriener Weg 15 67069 LU-Pfingstweide	Bürgermeister-Fries-Str. 1 67069 LU-Edigheim	Kirchenstr. 8 67069 LU-Oppau
Bürozeiten			Zentralbüro Mo. - Fr. 9 – 12 Uhr Di., Do. 14 – 16 Uhr
Telefon			0621-652590
Fax			0621-6295390
Kindertagesstätten	Kita St. Albert Londoner Ring 52 67069 LU-Pfingstweide Tel.: 0621-667276 kita.lu.st-albert@bistum-speyer.de	Kita Maria Königin Oppauer Straße 75 67069 LU-Edigheim Tel.: 0621-666192 kita.lu.maria-koenigin@bistum-speyer.de	Kita St. Martin I Kirchenstraße 10 67069 LU-Oppau Tel.: 0621-653545 kita.lu.st-martin-1@bistum-speyer.de Kita St. Martin II Georg-Ludwig-Krebs-Str. 32 67069 LU-Oppau Tel.: 0621-652926 kita.lu.st-martin-2@bistum-speyer.de

Herausgeber: Kath. Pfarrei Hl. Edith-Stein - Ludwigshafen am Rhein
 Redaktionsteam: Gabriele Scherwath, Kornelia Koslowski, Andrea Sattler-Klein
 Anmerkung: Nicht jeder Artikel gibt die Meinung des Herausgebers wieder.
 Wir behalten uns vor, Artikel sinnwährend zu kürzen.



REDAKTIONSSCHLUSS für die Juli/August-Ausgabe: 10.06.2024

Artikel bitte über die Pfarrbüros einreichen oder direkt per E-Mail an triangel_lu@ymail.com senden.